

„Synergien auf Tablett serviert“

Politik reagiert mit Interesse auf OB-Idee: „Inwieweit sie finanzierbar ist, muss sich zeigen“

„Sparen darf nicht bedeuten, dass man in die Perspektivlosigkeit abstürzt“, sagt OB Dirk-Ulrich Mende, der für seine Idee eines neuen Sport- und Freizeitzentrums wirbt. Stadtbaurat Ulrich Kinder nickt: „Manchmal muss man investieren, um auf lange Sicht sparen zu können.“

CELLE. „Das sind Synergien, die man auf dem Tablett serviert bekommt. Da muss man einfach zugreifen und nicht nur viele kleine Einzelprobleme einzeln lösen“ - Celles Oberbürgermeister Dirk-Ulrich Mende (SPD) ist davon überzeugt, dass man mit einem neuen Sport- und Freizeitzentrum nicht nur Probleme abarbeiten, sondern neue Perspektiven für die gesamte Stadt eröffnen kann: „Es geht um Fragen, die ohnehin im Raum stehen - und unsere Antwort sollte so gut wie möglich sein.“

Die Einzelprobleme sind schnell aufgezählt: Dem Nordwall-Ausbau steht die 100 Jahre alte MTV-Halle im Weg. Mende: „Ein Abriss und Neubau sind die beste Alternative.“

Damit geht aber eine innerstädtische Sporthalle verloren. Eine weitere Sporthalle werde verloren gehen, wenn man die fällige Sanierung der vom Bauhaus-Architekten Otto Haesler erbauten, denkmalgeschützten Altstädter Grundschule angehe. Um hierfür Fördergelder aus dem Programm „Nationales Denkmal“ zu erhalten, müsste



Montage CZ

die Schulsporthalle in ihren ursprünglichen Zustand als Aula zurückversetzt werden: „Moderner Schulsport wäre dann hier nicht mehr möglich.“

Außerdem fehle Celle eine echte Multifunktionshalle, die ein Zuschauervolumen von wenigstens 1500 Personen habe und Platz für große Sportereignisse wie etwa Bundesligaspiele des SV Garßen biete und auch für andere Großveranstaltungen geeignet wäre, so Stadtbaurat Ulrich Kinder: „Ein Oberzentrum wie Celle braucht so eine Stätte.“ Einzig der Erhalt alter Infrastruktur reiche

nicht aus: „Die Zukunft gehört Mischformen, in denen Schulsport, Breitensport, Leistungssport und auch andere Groß-Events möglich sind.“

Probleme haben auch die Stadtwerke, deren in die Jahre gekommenes Badeland aus vielerlei Aspekten heraus den Anforderungen an eine moderne, energetisch gut aufgestellte und damit kostengünstige Freizeit- und sportorientierte Anlage nicht mehr genügt. Auch wenn das Badeland immer noch über ein großes Einzugsgebiet verfügt, hat die Entwicklung der Badelandschaften in Niedersachsen dazu geführt, dass die Konkurrenzsituation zum Beispiel durch das „aqua-Laatzium“ in Laatzten oder das „Wasser-Paradies“ in Hildesheim sich zunehmend verschärft. Bei den Stadtwerken hat man Handlungsbedarf er-

Vom Schulsport über Bundesliga-Handball bis hin zu Großveranstaltungen mit Showstars wie Helene Fischer – im von OB Mende angedachten Sport- und Freizeitzentrum soll alles möglich sein.

kannt. Gegenwärtig werden dort Überlegungen zu einem Neubau angestellt. Das Kostenvolumen wird mit rund 30 Millionen angegeben. Zum Vergleich: In Kassel ist 2013 das neue „Auebad“ an den Start gegangen. Für 31 Millionen wurde dort ein Sport- und Freizeitzentrum mit Saunalandschaft geschaffen.

Stadtwerke-Chef Thomas Edathy weiß, dass er so oder so ins Badeland investieren muss. Er ist bereit, Geld auszugeben: „Wir wollen prüfen, ob wir Fördermittel bekommen können. Vielleicht kann man ja auch eine Förderung für ein gemeinsames Sport- und Freizeitzentrum organisieren.“ Im Gespräch sind Förderquoten von bis zu 50 Prozent. Mende: „Wie

viele Millionen es kosten würde, wissen wir jetzt noch nicht.“ Stadtrat Stephan Kassel: „Das Vorhaben ist keine Utopie, weil viele Gründe dafür sprechen.“

Bei der Politik stößt Mendes Vision auf Interesse. Die beiden großen Fraktionen halten die Idee für überprüfenswert. „Man muss schauen, ob sich das realisieren lässt - und dabei immer unsere Haushaltssituation im Hinterkopf haben“, so SPD-Fraktionschef Jürgen Rentsch. „Herr Mende hat uns das Modell bis jetzt nur kurz vorgestellt. Es gibt auf jeden Fall Bedarf für eine Halle“, so CDU-Fraktionsvorsitzender Heiko Gevers: „Die Idee klingt interessant. Inwieweit sie finanzierbar ist, muss sich zeigen.“

Michael Ende

ANZEIGE

EINLADUNG zum DRACHENFEST heute + morgen

Die neuen Modelle von Kawasaki ansehen/testen!

powered by **JC & B** Celle

An der Koppel 3b
Gewerbegebiet Westercelle
Telefon (05141) 9969-0

www.jcb-celle.de Kawasaki

25560101_14040500300030314